

die Gefängnisbeamten, aber da seine Bitte wahrscheinlich falsch aufgefaßt wurde, wurde ihm ein abschlägiger Bescheid zu Theil. Rumin, der jedenfalls glaubte, daß er sich noch in Sibirien befände, wurde nun ungehalten und sagte den Beamten, nachdem er sich ihnen als Fachmann zu erkennen gegeben hatte, echt russische Grobheiten. Doch kaum waren ihm die harten Worte entfahren, als ihn auch schon vier handfeste Policemen am Kragen hatten und trotz seiner lebhaften Proteste in eine Zelle sperreten, in der sich bereits einige Trunkenbolde und drei in ekelhafte Lumpen gehüllte Bagabunden befanden. Nun konnte Direktor Rumin die californischen Gefängnisse mit Muße auch von innen besichtigen. Anstatt aber für diese ihm zu Theil gewordene Vergünstigung das Schicksal zu preisen, fing Rumin an, in deutscher, französischer und moskowitischer Sprache mit der ganzen bekannten und unbekanntem Welt zu haben und jämmerlich zu fluchen und zu toben, daß man ihm schließlich die Zwangsjacke anlegte und ihn in eine sogenannte Gummielle steckte. Hier saß er 2

Tage lang, bis endlich das Mißverständnis aufgeklärt wurde. Rumin, der seiner Aussage nach im Gefängnis von den Wärtern mißhandelt und in brutaler Weise mit dem Kautschu geprügelt worden ist, hat gegen die Polizei von San Franzisko Strafantrag gestellt. Vielleicht nimmt der unrecht behandelte Gefängnisleiter die vier Policemen, die ihn verhafteten, nach Sibirien mit.

— **Verschiedene Auffassung.** Sie: „Sag' mal, liebes Männchen, ist das nicht ungerecht, daß ich so sparen muß, während Du Dir an Deinen Vergnügungen so gar nichts abgehen läßt?“ — Er: „Nein, mein Kind, das ist nicht ungerecht. Ich habe mit Dir eine reiche Partie gemacht und kann mir darum wohl etwas gönnen: Du aber hast einen armen Mann geheirathet und darum alle Ursache, sparsam zu sein!“

— **Ein Kompliment.** Alter Verehrer: „Wenn ich jung wäre, mein Fräulein, würde ich Ihnen mein Vermögen zu Füßen legen!“ — Dame: „Oh, Herr Baron, dazu sind Sie noch jung genug!“

— **Zerstört.** Bergführer: „Sehen Sie, hier ist erst neulich Jemand hinabgestürzt.“ — Professor: „Hm, — was wollte er denn da unten?“

Standesamtliche Nachrichten von Eibenslock

vom 23. bis mit 29. November 1892.
Geboren: 307) Dem Rothmalermeister Emil Hermann Weiße hier S. 309) Dem Handarbeiter Gustav Louis Bieweg hier S. 311) Dem Maschinenflicker Karl Bernhard Neubert hier S. 314) Dem Bahnarbeiter Gustav Emil Krauß in Blauenthal S. 315) Dem Maschinenflicker Louis Günthel hier S.
 Hierüber: Nr. 308), 310), 312) und 313) 4 uneheliche Geburten.
Aufgehoben: 57) Der Revierförster Hugo Alfred Rosig in Däntrich bei Lauterbach mit der Hausdchter Emilie Camilla Uhlmann in Wildenthal.
Geschließungen: Vacat.
Verstorben: 230) Des Straßenvärterers Ludwig Friedrich Schmidt hier S., Paul Georg, 5 M. 19 J. 231) Der unverehel. Räherin Emma Rosa Bauer in Blauenthal S., Ella Rosa, 3 M. 2 J. 232) Des Sparkasten-Controleurs Gustav Robert Geher hier S., Curt Robert, 5 J. 3 J. 233) Des Sattlermeisters Eduard Hermann Neßhorn in Wildenthal S., Martha Elise, 3 M. 7 J.

Stadt Dresden.

Heute Donnerstag:
Matrosenfleisch mit Salzkartoffeln.
Mittagstisch
 im Abonnement.
 Suppe und 1 Portion 60 Pf.
 Suppe und 2/3 Portionen 80 Pf.
 sowie stets reichhaltige Speisenauswahl. Bier vorzüglich!
 Ergebenst
C. Schubert.

Auktion.

Nächsten Montag, 5. Dezbr.
 Vorm. von 9 Uhr an beabsichtige ich im Hause des Hrn. Hannebohn 2 Tr. verschiedene Möbel, Regale, Oefen und Anderes mehr meistbietend gegen baare Zahlung zu verkaufen.
Aline Mennel.

Liebig's Fleischextract
 in Originaltöpfchen bei
H. Lohmann.

Mitbürger!

Wählt am nächsten Montag als städtische Vertreter folgende Herren:
 Bretmühlenbes. **Möckel**,
 Gärtner **Bernhard Fritzsche**,
 Kaufm. **Richard Hertel**,
 Brauereibes. **Moritz Selbig**,
 Buchdruckereibes. **E. Hannebohn**,
 Forstrentammann **Wolfframm**,
 Schneidermstr. **Pfefferkorn**,
 Kaufm. **Otto Unger**,
 Kaufm. **Eduard Friedrich**.

Der Handwerker-Verein

schlägt zur bevorstehenden Stadtverordneten- und Ergänzungswahl folgende Herren vor:
 Hrn. **Richard Möckel**, Bretmühlenbes.,
 „ **E. Hannebohn**, Buchdruckereibes.,
 „ **Alfred Hirschberg**, Kaufmann,
 „ **C. W. Lorenz sen.**, Uhrmacher,
 „ **Bernhard Löscher**, Kaufmann,
 „ **Bernhard Fritzsche**, Gärtner,
 „ **H. Pfefferkorn**, Schneidermeister,
 „ **G. Emil Tittel**, Kaufmann,
 „ **Otto Unger**, Kaufmann.

In allen Taschen ist Ruß,
 In allen Reuteln findest Du
 Wenig' Moneten.
 Wählst Du nicht richtig,
 Gehn auch Die stöten!
 Darum, lieber Mitbürger, gib
 zum Besten des städtischen und Deines
 eigenen Geldbeutels Deine Stimme
 den folgenden Herren:
 Kaufmann **Bernhard Löscher**,
 „ **Alfred Hirschberg**,
 Bretmühlenbesitzer **Richard Möckel**,
 Gärtner **Bernhard Fritzsche**,
 Buchdruckereibesitzer **Emil Hannebohn**,
 Uhrmacher **C. W. Lorenz**,
 Kaufmann **Gustav Emil Tittel**,
 „ **Otto Rud. Unger**,
 Schneidermeister **Herm. Pfefferkorn**.

Mitbürger!

Wenn Ihr in das **Stadtverordneten-Collegium** tüchtige Vertreter senden wollt, die nicht persönlicher Ehrgeiz leitet, sondern wahre Begeisterung für das Wohl unserer Stadt, so wählt die unten genannten Herren, deren Gewissenhaftigkeit dafür bürgt, daß sie Eure ihnen anvertrauten Interessen zur Geltung bringen werden!

- Herrn Bretmühlenbesitzer **Richard Möckel**,
- „ Gärtner **Bernhard Fritzsche**,
- „ Buchdruckereibesitzer **Emil Hannebohn**,
- „ Uhrmacher **C. W. Lorenz**,
- „ Kaufmann **Alfr. Hirschberg**,
- „ „ **Bernhard Löscher**,
- „ „ **Gust. Emil Tittel**,
- „ „ **Otto Rud. Unger**,
- „ Schneidermeister **Herm. Pfefferkorn**.

Mitbürger!

Zur **Stadtverordneten-Wahl** gebt Eure Stimmen nur unabhängigen Männern von makellosem Ruf und unbefleckter Vergangenheit, die frei von jeder eigennützigen Beirung durch nichts Anderes sich leiten lassen, als durch die Rücksicht auf das Wohl der Bürgerschaft.
 Für die nächsten Jahre solche Männer in die Stadtvertretung zu senden, thut Angeichts der jetzigen Verhältnisse dringend Noth.
 Laßt Euch daher nicht beeinflussen, sondern wählt mit uns die folgenden Herren, die Euer vollstes Vertrauen verdienen:

- Herrn Bretmühlenbesitzer **Richard Möckel**,
- „ Kaufmann **Alfred Hirschberg**,
- „ Gärtner **Bernhard Fritzsche**,
- „ Buchdruckereibesitzer **Emil Hannebohn**,
- „ Uhrmacher **C. W. Lorenz**,
- „ Kaufmann **Gust. Emil Tittel**,
- „ **Otto Rud. Unger** (Ränge Straße),
- „ Schneidermeister **Hermann Pfefferkorn**.

Mitbürger!

Zur bevorstehenden **Stadtverordnetenwahl** werden folgende Herren in Vorschlag gebracht:
 Herr Kaufmann **Richard Hertel**,
 „ Dr. **Ischau**,
 „ Kaufmann **Bernhard Löscher**,
 „ Gerichtsschreiber **Grubler**,
 „ Kaufmann **G. E. Tittel**,
 „ Zeichner **Max Schefler**,
 „ Sägewerksbesitzer **R. Möckel**,
 „ Schneidermstr. **Herm. Pfefferkorn**,
 „ Buchdruckereibes. **E. Hannebohn**.

Bürger dieser guten Stadt!

Wählt die folgenden Herren, die gewiß die besten Befechter Eurer Interessen sein werden!
 Herrn Oberforstmeister **Schumann**,
 „ Bretmühlenbes. **Richard Möckel**,
 „ Uhrmacher **C. W. Lorenz**,
 „ Kaufmann **Alfred Hirschberg**,
 „ Buchdruckereibes. **E. Hannebohn**,
 „ Kaufmann **Otto Rud. Unger**,
 „ „ **Gust. Emil Tittel**,
 „ „ **Bernhard Löscher**,
 „ Schneidermeister **H. Pfefferkorn**.

Alle Bürger des oberen Stadttheils werden ersucht, heute Abend zahlreich im „Feldschlößchen“ wegen Besprechung der **Stadtverordneten-Wahl** zu erscheinen.
 Mehrere Bürger.

Die gegen **Anton Queck** ausgesprochene **Belcidigung** nimmt hiermit zurück
A. Meichsner.

Einige geübte Stiefmädchen finden sofort dauernde Beschäftigung.
Paul Heckel.

Gute Speisekartoffeln sind waggonweise an Händler billig abzugeben. Näheres durch **v. F. L.** postlagernd **Berggießhübel**.

Mußschalen-Extrakt zum Dunkeln blonder, rother und grauer Kopf- und Barthaare aus der kgl. bayr. Hofparfümeriefabrik von **C. D. Wunderlich**, prämiirt Nürnberg 1882. Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantirt unschädlich.
Dr. Orfila's Haarfarbe-Rußöl, zugleich seines Haarsöl, beide à 70 Pf. nebst Anweisung bei
H. Lohmann, Eibenslock.

Neu! Patent-Zither (neu verbessert). Thatsächlich von Jedem in 1 Stunde nach der vorzügl. Schule ohne Lehrer erlernbar (unübertr.). Größe 55x35 cm, 22 Saiten, hochrein und haltbar gearbeitet, Tonwundervoll. (Pracht-Instrum.). Preis nur M. 6. — mit Schule u. geg. Nachn. **O. C. F. Miether**, Instrum. Fabrik, Hannover.

Heute Donnerstag, den 1. Dezbr.:
 **Schlachtfest.**

Vormittag 11 Uhr **Wellfleisch**, Abends **frische Wurst mit Sauerkraut**. Es ladet hierzu freundlichst ein
Ernst Gruener.

Restauration z. Dönitzgrund.

Nächsten Montag, den 5. Dezbr.:
 **Schlachtfest**
 Von Vorm. 10 Uhr an **Wellfleisch**, Abends **frische Wurst mit Sauerkraut**. Es ladet hierzu freundlichst ein
Ernst Jugelt.

Reichenhaller Edel-Tannen-Duft

zur Erzeugung einer **erfrischenden, balsamischen Luft** in **Wohn-, Schlaf- und Kranken-Zimmern** empfiehlt
H. Lohmann.

Wegen Mangel an Raum beabsichtige den Artikel

Filz-Schuhe aufzugeben, und verlaufe solche, um schnell zu räumen, für jeden Preis. Diese günstige Offerte empfehle ich Händlern besonderer Beachtung.
A. J. Kalitzki
 Nachfgr.

Zur Leitung einer Stichtube wird eine zuverlässige **erste Arbeiterin** gesucht. Gest. Angebote sub **N. M.** an die Exped. dieses Blattes.

Wohnmaschinen

werden noch auf einige Monate angenommen und beschäftigt von
Händel, Engl. Hof.

Für ein **Chemiker Haus** werden 3-4 geübte

Cambourirerinnen zu höchsten Löhnen auf dauernde Beschäftigung zu engagiren gesucht.
 Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Bei Husten und Heiserkeit, Lufttröhren- u. Lungen-Katarrh, Athemnoth, Verschleimung u. Krachen im Halse empfehle ich meinen vorzügl. bewährten **Schwarzwurzel-Honig** à Fl. 60 Pf. Alt-Reichenan. Th. Buddes, Apoth. Allein ächt in der **Apothek** in **Eibenslock**.

Zahnschmerzen

jeder Art werden augenblicklich und für die Dauer durch den berühmten

Indischen Extract beseitigt. Derselbe übertrifft seiner schnellen und sicheren Wirkung wegen alle derartigen Mittel, sodas ihn selbst die berühmtesten Aerzte empfehlen. Nur allein ächt zu haben in Fl. à 50 Pf.
 Dépôt bei **E. Hannebohn.**